

99-B09-400

Sozialdemokratische Parlamentarier in den deutschen Reichs- und Landtagen 1867 - 1933 : Biographien, Chronik, Wahldokumentation / Wilhelm Heinz Schröder. - Düsseldorf : Droste, 1995. - 1097 S. : Ill. ; 25 cm. - (Handbücher zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien ; 7). - ISBN 3-7700-5192-0 : DM 248.00

[4496]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Im Mittelpunkt dieses gewichtigen Werkes, das der Wissenschaft als *BIOSOP-Handbuch* lange schon angekündigt war, stehen die Lebensläufe der Abgeordneten, ihre soziale Herkunft und Ausbildung und ihr politischer Aufstieg. Damit bereichert das Handbuch neben der Grundlagenforschung über die Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien auch die Elitenforschung. Auf eine umfängliche Einleitung (S. 15 - 94) mit Informationen zu Quellen und Methoden der Biographien bzw. der Chronik sowie dem Aufbau der Biographien folgen die drei Hauptteile: A. Eine umfangreiche Chronik der Wahlgeschichte der Sozialdemokratie (S. 95 - 340); B. einheitlich strukturierte Kurzbiographien (S. 341 - 821) von "2427 nachweisbaren sozialdemokratischen Parlamentariern in den deutschen Reichs- und Landtagen in der Zeit von Februar 1867 (Wahlen zum Konstituierenden Reichstag des Norddeutschen Bundes) bis Juni 1933 (Verbot der Mandatsausübung für Sozialdemokraten im Reich) bzw. bis Januar 1938 (Verbot der Mandatsausübung für Sozialdemokraten in der Freien Stadt Danzig)" (S. 18); C. Wahlstatistik- und Wahlrechtsdokumentation (S. 823 - 889). Dazu kommt eine umfangreiche Auswahlbibliographie (S. 891 - 948) mit folgenden Abschnitten: 1. autobiographische Quellen; 2. biographische Literatur zu einzelnen Parlamentariern (unglücklicherweise nicht nach deren Namen geordnet, sondern im Alphabet der Verfasser); Quellen und Literatur (jeweils in getrennten Abschnitten) und zwar 3. allgemeine, 4. zum Reichstag und - besonders zahlreich - 5. zu den Landesparlamenten. Den Band beschließen nicht weniger als 12 Register zum biographischen und eines zum Chronik-Teil (S. 949 - 1097).

Der Aufbau der Kurzbiographien ist streng standardisiert. Nach den Personenstandsangaben und Hinweisen zur Sozialisation enthalten die Einträge Stichwörter zur beruflichen und politischen Karriere sowie eine Zusammenstellung der politischen Mandate und Delegierungen. Mit Hinweis auf das begrenzte Zeit- und Mittelbudget des Projektes wurde dagegen auf Quellen- und Literaturhinweise verzichtet. Bedauerlicherweise wird damit aber nicht nur die Transparenz der Lebenslauf-Rekonstruktion im Handbuch verhindert, sondern auch weitere biographische Forschung unnötig erschwert. Wer den biographischen Teil aufschlägt, kann die besondere Leistung des Handbuches rasch ermessen. Auch die sozialdemokratischen "Hinterbänkler" werden in der Regel noch hinreichend vorgestellt. Aufgrund der langjährigen, immensen Rechercharbeit der Projektbeteiligten erreicht das Werk mit rund 87 % eine bewundernswert hohe durchschnittliche Dichte bei den Geburts- und Todesdaten und -orten. Im gemeinsamen Forschungsfeld - Geburts- und Sterbedaten sozialdemokratischer Landtagsabgeordneter des Jahres 1933 - gelangt das *BIOSOP-Handbuch* allerdings nicht über das Ergebnis des im folgenden ([IFB 99-B09-403](#)) besprochenen *M.d.L.* hinaus. Die speziellen Werte für die einzelnen Parlamente des Berichtszeitraums zeigen zudem noch deutliche regionale Unterschiede. Hier reicht die durchschnittliche Datendichte von 31 % (Mecklenburg-Strelitz) über 86 % (Preußen) und 97 % (Reichstag) bis zu 100 % (Oldenburg, Schaumburg-Lippe u.a.). Da die staatlichen Archive der ehemaligen DDR bis zum Abschluß der Projektrecherche (Frühjahr 1989) kaum genutzt werden konnten, dürften vor allem für

die ostdeutschen Abgeordneten weitere Erkenntnisfortschritte möglich sein. Zweifellos stellt das **BIOSOP-Handbuch** aber bereits in der vorliegenden Form ein zentrales Nachschlagewerk zur Parteien- und Parlamentarismusforschung dar.[\[1\]](#)

Achim Bonte

[1]

Ein nachträglich als **BIOKAND-Handbuch** zitiertes Werk wird durch das vorliegende nur partiell ersetzt:

Sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und Reichstagskandidaten 1898 - 1918 :
biographisch-statistisches Handbuch / bearb. von Wilhelm Heinz Schröder. - Düsseldorf : Droste,
1986. - 355 S. ; 25 cm. - (Handbücher zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen
Parteien ; 2). - ISBN 3-7700-5135-1 : DM 78.00 [4779].

Abgesehen davon, daß das **BIOSOP-Handbuch** u.a. auf die in der Einleitung zum **BIOKAND-Handbuch** aufgeführten Quellen verweist, schließt es die Personen aus, die zwar als Kandidaten aufgestellt, aber nie in den Reichstag gewählt wurden. Unter den 16 im **BIOKAND-Handbuch** enthaltenen Personen mit Anfangsbuchstaben A sind es immerhin 9, also mehr als die Hälfte, die nicht den Sprung in den Reichstag geschafft haben. Insgesamt gab es - wohl für die ganze Zeit - 700 Reichstagskandidaten (**BIOSOP-Handbuch**, S. 15) und somit eröffnet sich noch ein weites Feld für Anschlußprojekte. Abgeordnete wie Kandidaten sind übrigens in der gemeinsamen Datenbank mit - springend innerhalb jedes Buchstabens vergebenen - Identifikationsnummern versehen, die auch in beiden Handbüchern angegeben sind. Bereits ein flüchtiger Vergleich zwischen den beiden Biographien für ein und dieselbe Person in beiden Handbüchern belegt die Fortschritte bei der Ermittlung und Korrektur von Detailangaben, die in den zehn Jahren eingetreten sind, die beide Handbücher voneinander trennen. Auch hier sind weitere Verbesserungen zu erwarten, nicht zuletzt durch die Auswertung der künftig erscheinenden regionalen Parlamentarier-Biographien soweit Parlamentarier auch im Reichstag ein Mandat innehatten. [sh] ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)